



INFORMATION: Wer gehört zum FSD Verbund?

ENGAGEMENT: Viel geschafft am Social Day in der KäKo

REISEN: Ljubljana – Sloweniens Hauptstadt

3 VORWORT

4 IN EIGENER SACHE

Social Day am 8. Juni 2023 – *Gartenarbeit im Käthe-Kollwitz-Haus*

6 REISEN

Abstecher nach Ljubljana

8 SOZIALES

Der Schwerbehindertenausweis – *Mehr als ein Stück Papier*

9 Ausflug – Reisebericht eines Bewohners

10 INTERNES

Haben Sie's gewusst? – *Die FSE Gruppe ist Teil des FSD Verbundes*

12 ANKÜNDIGUNGEN

Veranstaltungen in den Häusern

14 KULINARISCHES

Erinnerung auf dem Teller – *Ihr Lieblingsgericht kommt auf den Speiseplan*

Unser neuer Küchenchef stellt sich vor

15 Kürbissuppe – Herbstliche Köstlichkeit für 4 Personen

16 RÄTSEL & HUMOR

18 KOLUMNE

Schönes Wetter ...

19 INFOS & IMPRESSUM

Liebe Leserinnen und Leser,

Es ist kaum zu glauben, aber das Jahr ist schon fast wieder zu Ende. Um Ihnen den winterlichen Rest des Jahres und die Wartezeit bis zum Weihnachtsfest etwas zu versüßen, haben sich alle Akteure dieses Heftes nochmal besonders ins Zeug gelegt.

Wir beginnen mit einem Erfahrungsbericht aus Lankwitz über den „Social Day“ und dann entführen wir Sie zu einer kleinen Perle in Osteuropa: Ljubljana, die traumhaft schöne Hauptstadt in Slowenien.

Sie erfahren wissenswertes über den „Schwerbehindertenausweis“ und ein Bewohner aus Marzahn berichtet über einen Tagesausflug mit unserem Bus aus seiner Sicht.

Wenn Sie sich schon immer mal gefragt haben Was beziehungsweise Wer hinter der FSD steckt, dann sollten Sie den Artikel mit großer Aufmerksamkeit lesen.



Haben Sie schon was vor ...?

Unsere Veranstaltungstipps in unseren Einrichtungen können Ihnen eventuell bei der Beantwortung dieser Frage weiterhelfen.

Ansonsten wie gewohnt Wissenswertes aus dem kulinarischen Bereich und auch die Rätselfreunde werden wie immer auf ihre Kosten kommen.

Das ganze Redaktionsteam wünscht Ihnen viel Freude beim Lesen und Stöbern.

*Kjell Dittner
Einrichtungsleitung*



Social Day am 8. Juni 2023

in der Pflegeeinrichtung
Käthe Kollwitz

Liebe Leserinnen und Leser,

am 8. Juni 2023 war *Social Day* in der Langzeitpflegeeinrichtung Käthe Kollwitz. Es kam Felice Bradler-Ehlert *Senior Team Lead Customer Care Outbound* mit ihrem Team zur gemeinnützigen Arbeit in unsere Einrichtung, um in verschiedenen Projekten zu unterstützen. Wir entschieden uns dazu, dass das große Beet verschönert werden sollte.

Von 10 bis 15 Uhr haben Felice und ihr Team uns toll geholfen.

Währenddessen saßen die Bewohnerinnen und Bewohner in einer großen Runde im Garten, redeten miteinander und ließen sich frisches Obst und Getränke schmecken. Der Tag war sehr warm, aber dennoch sehr produktiv und wir freuen uns auf ein nächstes Treffen.

C. Hotescheck
Einrichtungsleitung Pflegeeinrichtung Käthe Kollwitz





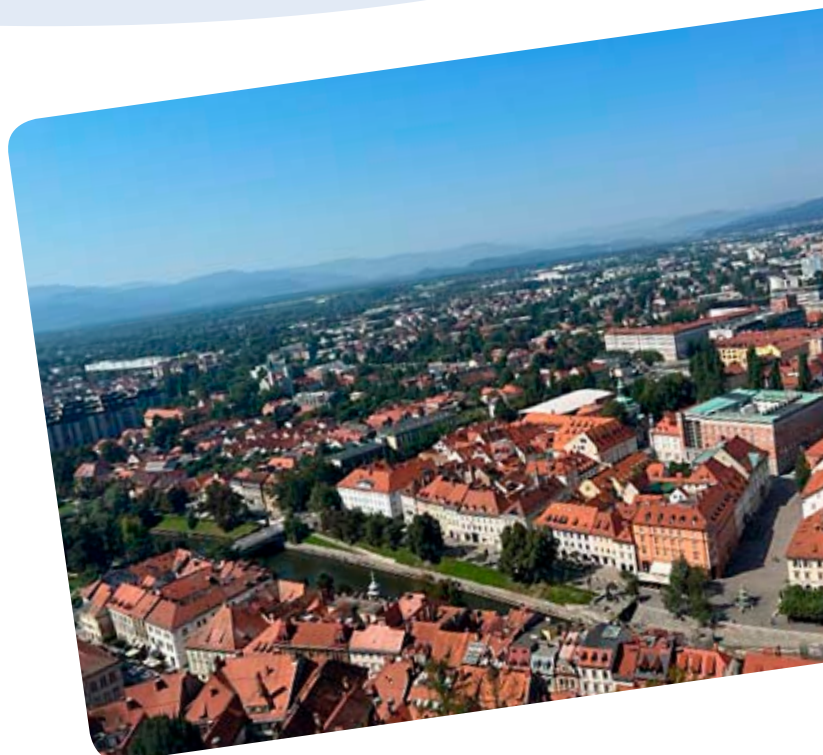
Abstecher nach Ljubljana

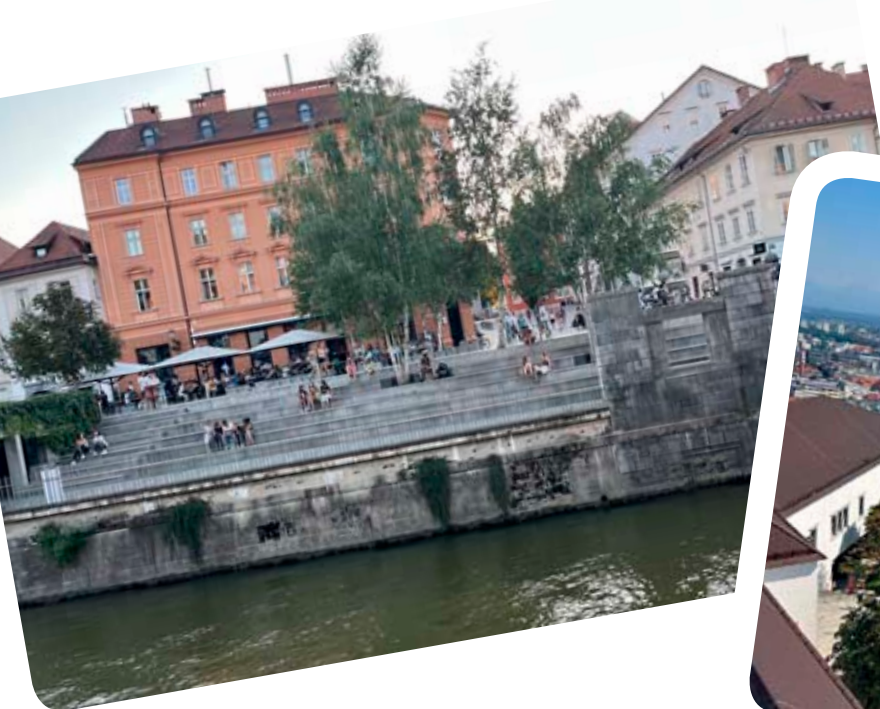
Sloweniens Hauptstadt

Meinen diesjährigen Jahresurlaub verbrachte ich im schönen Ungarn, am Balaton. Wir nutzten die zentrale Lage, um Tagesausflüge in angrenzende Länder wie Kroatien, Slowenien und Österreich zu machen. Über den für mich schönsten Ausflug möchte ich berichten und etwas näher drauf eingehen.

Es war eine spontane Idee, die uns auf dem Rückweg von Zagreb kam: nämlich eine Nacht in Ljubljana zu verbringen.

Am 14. August machten wir uns auf den Weg von Ungarn nach Slowenien. Es war eine circa vierstündige Fahrt bis Ljubljana. Als wir dort ankamen wunderten wir uns erst einmal, dass das Hotel nur Barzahlung akzeptierte. Kartenzahlung, das mussten wir feststellen, war in Slowenien noch lange nicht so etabliert wie in Deutschland oder anderen europäischen Staaten. Was wir leider nicht vorher wussten, dass am 15. August (Mariä Himmelfahrt) ein Feiertag in Slowenien war, unser Anreisetag ein Brückentag, und alle Geschäfte geschlossen hatten. Zumindest aber Restaurants und andere öffentliche Einrichtungen waren geöffnet.





Ljubljana ähnelt einerseits einer österreichischen Stadt, hat aber durch seine Altstadt, die vielen Cafés am Fluss und das gemäßigte Klima ein spezielles mediterranes Flair. Der historische Stadtkern wurde 2007 für den motorisierten Verkehr gesperrt. Die Uferböschung der *Ljubljanica*, so heißt der Fluss, der durchs Stadtzentrum führt, wurde mit Promenaden neu gestaltet (Foto oben).

Im Sommer, besonders im August, finden verschiedene Musikveranstaltungen in der Altstadt und auf der Burg statt. Unter anderen die Musikakademie Ljubljana und seit 1960 ein jährliches Jazz-Festival. Südlich der *Šentjakobski most* (der St.-Jakobs-Brücke zwischen den Straßen *Zoisova cesta* und *Karlovška cesta*) liegen auf der westlichen Flussseite die Ljubljanica-Terrassen, ein beliebter Treffpunkt am Wochenende.

Sehenswert ist der Markt rund um den Dom, besonders samstags. Ebenfalls erwähnenswert sind der unter den Kolonnaden versteckte Fischmarkt und ein Sonderbereich im Gebäude gegenüber den Kolonnaden. Samstags findet ein Kunstflohmarkt zwischen den drei Brücken und der *Čevljarški most* (der Schusterbrücke) statt. Ljubljana besitzt auch ein sehenswertes Eisenbahnmuseum mit einer umfangreichen Sammlung historischer Dampflokomotiven.

Am Südrand des Waldhügels *Rožnik* befindet sich der Zoo, circa 30 Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt. Das im Mittelalter entstandene Laibacher Schloss liegt auf dem Schlossberg und überragt die Innenstadt.

Kjell Dittner
Einrichtungsleitung



Der Schwerbehindertenausweis

Mehr als nur ein Stück Papier

Ein Schwerbehindertenausweis – viele Menschen verbinden mit diesem Dokument nur eine Ermäßigung bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Doch ein genauerer Blick offenbart, dass dieser Ausweis weitaus mehr ist als das. Er ist ein Schlüssel zu zahlreichen Unterstützungsleistungen und Rechten, der das Leben von Menschen mit Behinderungen in Deutschland erleichtert.

Eine individuelle Eintrittskarte zum Sozialsystem

Der Schwerbehindertenausweis ist nicht nur ein bürokratisches Dokument, sondern eine individuelle Eintrittskarte zum deutschen Sozialsystem. Er wird auf Antrag beim Versorgungsamt oder dem zuständigen Landesamt für Soziales ausgestellt. Dabei werden die jeweiligen Beeinträchtigungen des Antragstellers bewertet und in Grad der Behinderung (GdB) ausgedrückt. Dieser GdB reicht von 20 bis 100 in Zehnerschritten und bestimmt den Grad der Behinderung. Ab einem GdB von wenigstens 50 spricht man von Schwerbehinderung. Dies ist im § 2 Abs. 2 SGB IX geregelt.

Vorteile des Schwerbehindertenausweises

Der Schwerbehindertenausweis bringt zahlreiche Vorteile für Inhaber mit sich:

Ermäßigungen

Zunächst einmal die wohl bekannteste Leistung: Ermäßigungen im öffentlichen Nahverkehr. Inhaberinnen und Inhaber eines Ausweises können oft vergünstigte oder sogar kostenlose Fahrkarten nutzen.

Steuerliche Vergünstigungen

Je nach Grad der Behinderung können Steuervorteile in Anspruch genommen werden. Dazu zählen zum Beispiel erhöhte Werbungskosten oder ein höherer Grundfreibetrag.

Schutz am Arbeitsplatz

Der Ausweis verschafft Schutz und Rechte am Arbeitsplatz. Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sind verpflichtet, Menschen mit Behinderungen besondere Unterstützung und Hilfsmittel zu gewähren.

Vorrecht bei Kündigungen

Schwerbehinderte Menschen können nicht ohne weiteres gekündigt werden, da sie einen besonderen Kündigungsschutz genießen.

Zugang zu Hilfen und Unterstützungen

Ein Schwerbehindertenausweis ermöglicht den Zugang zu verschiedenen sozialen Leistungen und Unterstützungsangeboten, zum Beispiel (Landes-)Pflegegeld oder Hilfsmitteln.

Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe

Der Schwerbehindertenausweis trägt dazu bei, die Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in der Gesellschaft zu fördern. Er ist ein Instrument, um Diskriminierung zu bekämpfen und gleiche Chancen für alle zu schaffen. Doch trotz dieser Vorteile gibt es immer noch Hürden und Barrieren, mit denen Menschen mit Behinderungen täglich konfrontiert werden. Inklusion erfordert nicht nur die Bereitstellung von rechtlichen Grundlagen, sondern auch ein Umdenken in der Gesellschaft.

Zusätzlich zum GdB können eines oder mehrere Merkzeichen vom Versorgungsamt zuerkannt werden. Diese sind in folgende Merkzeichen unterteilt:

- G** Die Bewegungsfähigkeit ist erheblich beeinträchtigt
- aG** Steht für außergewöhnlich gehbehindert
- H** Die Person ist hilflos
- Bl** Person ist blind
- Gl** Die Person ist gehörlos (Taubheit auf beiden Ohren)
- B** Berechtigung eine Begleitperson mitzunehmen
- RF** Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht (ehem. GEZ-Gebühr)
- TBl** Person ist taubblind

Fazit

Der Schwerbehindertenausweis ist mehr als nur ein Stück Papier. Er ist ein Symbol für die Rechte und Chancen von Menschen mit Behinderungen in Deutschland. Dieses Dokument ermöglicht nicht nur Ermäßigungen, sondern auch soziale Teilhabe, Unterstützung am Arbeitsplatz und vieles mehr. Es ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Schaffung einer inklusiven Gesellschaft, in der alle Menschen unabhängig von ihren individuellen Beeinträchtigungen gleichberechtigt teilhaben können.

Frau Falkenberg, Frau Kirmse, Herr Khan
Sozialarbeiter



Ausflug — Reisebericht eines Bewohners

Sabine, was unsere Chefin ist, hatte die geniale Idee, am Freitag den 2. Juni 2023 nach Straußberg und anschließend mit der Fähre über den Straußsee zu fahren.

Wir schreiben das Jahr 2023.

Stefan, unser Busfahrer, wartete bereits auf uns und um 9:30 Uhr ging es los. Mit von der Partie waren noch drei weitere Bewohner. Wir kamen gut voran und hatten bald unser erstes Ziel erreicht. Nach einem kurzen Aufenthalt vor der Fähre fuhren wir mit ihr über den See.

Da wir auf der gegenüberliegenden Seite nicht anlegten sondern postwendend zurückfuhren, hatten wir noch etwas Zeit. Ich wollte über Erkner zurück. Aber unser Busfahrer hatte die bessere Idee:

Wir fahren über Erkner und Köpenick bis hin zur „Alten Försterei“. Doch davon später mehr!

Stefan, unser *Big Boss* (oder der Busfahrer) fuhr los und schließlich standen wir wirklich vor dem vereinseigenen Stadion „An der Alten Försterei“. Sabine, die schon auf dem Schiff Fotos von uns machte, griff erneut zu ihrem Handy und filmte uns vier! Anschließend rief sie die Küche an, denn wir waren über der Zeit!

Fazit: Es war die mit Abstand beste Bustour und deshalb hatte ich auch die Idee, einen kleinen Reisebericht darüber zu schreiben.

In Erinnerung an Herrn Peter Krock
Bewohner der 7. Etage, FSE Marzahn

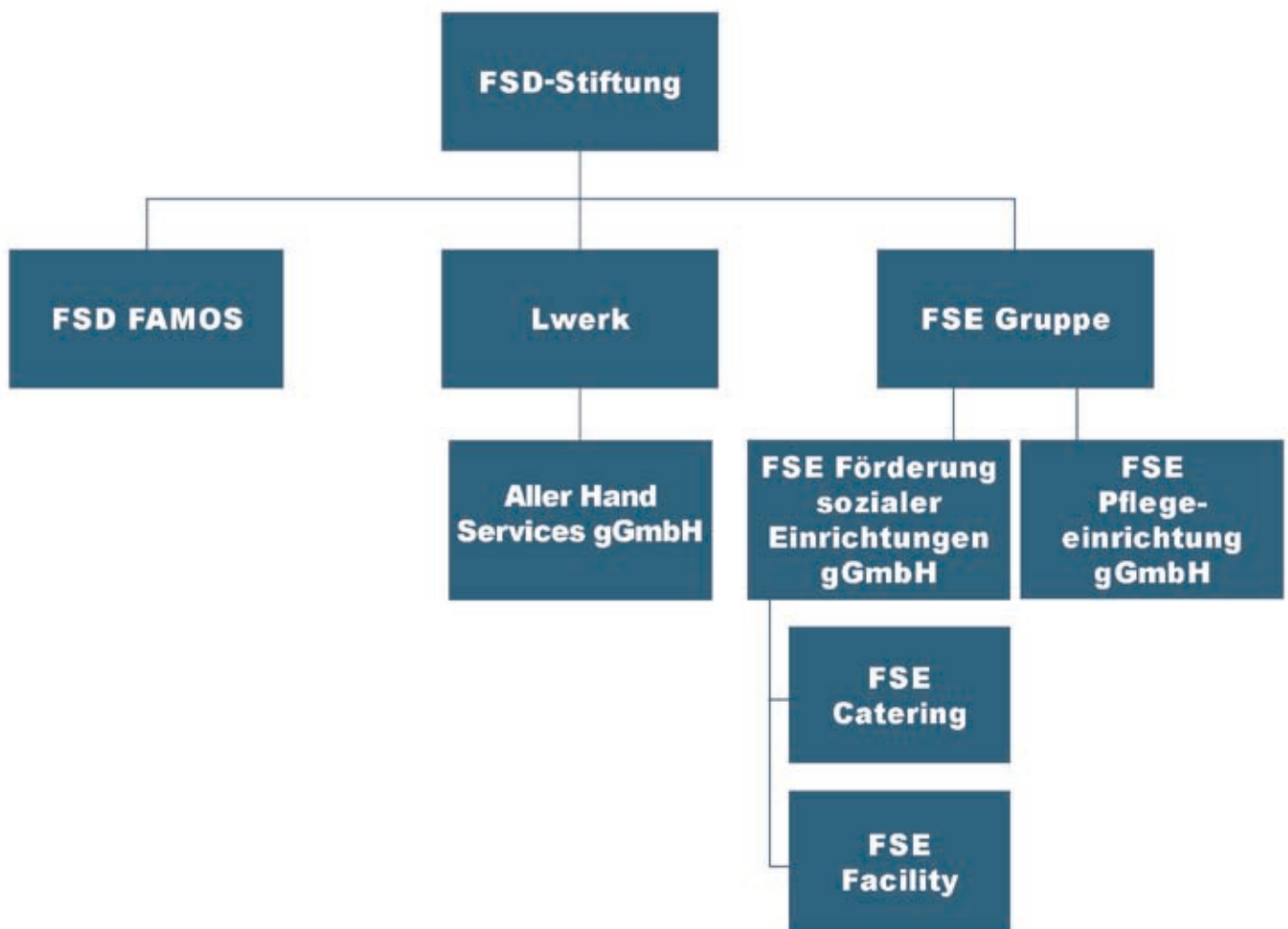
Haben Sie's gewusst?

Die FSE Gruppe ist Teil des FSD Verbundes

Als Bewohnerin oder Bewohner einer FSE Pflegeeinrichtung haben Sie vielleicht schon bemerkt, dass die FSE Gruppe mehrere Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren in Berlin leitet. Heute möchten wir Ihnen den gemeinnützigen Firmenverbund vorstellen, dem die FSE Gruppe angehört. Er schafft Angebote für Kinder, Jugendliche, Familien, wohnungslose Menschen, Senioren und Menschen mit Beeinträchtigung im Raum Berlin-Brandenburg. Die Angebote werden von mehr als 900 Menschen realisiert, die in den eigenständigen Firmen tätig sind.

Gerne möchten wir Ihnen die einzelnen Partner vorstellen: Der Verbund besteht aus der Stiftung zur Förderung sozialer Dienste Berlin (kurz: FSD-Stiftung) und ihren Töchtern FSD FAMOS, FSD Lwerk Berlin Brandenburg gGmbH (kurz: Lwerk) mit der Aller Hand Services sowie der FSE Gruppe, die die FSE Pflegeeinrichtung gGmbH, die FSE Förderung sozialer Einrichtungen, das FSE Catering und die FSE Facility mit einschließt.

Zur besseren Veranschaulichung des FSD Verbunds hier ein Schaubild:



Das Organigramm verdeutlicht, wie sich die FSD-Stiftung zusammensetzt und welche Partner dazu gehören.



FSD-Stiftung

Die gemeinnützige FSD-Stiftung nimmt zwei Rollen ein: Sie ist (Mit-)Gesellschafterin der Verbundpartner und gleichzeitig leitet sie selbst mehrere soziale Einrichtungen in Berlin. Seit mehr als zwanzig Jahren setzt sie sich als Trägerin für Menschen ein, deren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben gefährdet oder eingeschränkt ist. Ihnen sollen die Partizipation am sozialen und kulturellen Leben unserer Gesellschaft ermöglicht werden. Die FSD-Stiftung leitet zwei Wohngemeinschaften für Jugendliche und Heranwachsende, die Erstaufnahme- und Clearingstelle für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge sowie drei Häuser für wohnungslose Menschen, die dort übergangsweise leben können.

Der FSD Verbund wird durch ein eigenes Logo repräsentiert, das die vier Arbeitsbereiche

- Familien, Kinder und Jugendliche
- wohnungslose Menschen
- Menschen mit Pflegebedarf
- Menschen mit Beeinträchtigung

unter dem Dach der FSD-Stiftung vereint. Jedem Aufgabenbereich ist eine Farbe zugeordnet.



FSD FAMOS

Seit 2016 ist FAMOS im FSD Verbund und bietet Familien wie auch jungen Menschen in besonders herausfordernden Lebensabschnitten Unterstützung an. Die Hilfsangebote werden von den bezirklichen Jugendämtern beauftragt und finden bei den Menschen vor Ort statt. Gemeinsam mit den Familien wird ein individueller Hilfeplan erstellt, der z.B. die

schulische Förderung der Kinder betont oder die Erziehungskompetenzen der Eltern stärkt.

Lwerk

Das Lwerk ist seit fast 35 Jahren ein soziales Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen und seit 2007 Teil des FSD Verbunds. Das Lwerk ist Träger einer anerkannten Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigung, eines therapeutischen Wohnbereiches und eines Integrationsfachdienstes. Das Ziel des Lwerks ist es, dass Menschen mit Beeinträchtigung bei ihnen optimale Bedingungen finden, um sich im Berufs- und Arbeitsleben zu erproben und die eigenen Fähigkeiten an einem geeigneten Arbeitsplatz weiterzuentwickeln. Die Arbeitsbereiche sind sehr vielfältig: der Garten- und Landschaftsbau, das Elektronik-Recycling und die Fahrradwerkstatt sind nur einige Beispiele.

FSE Gruppe

Die FSE Gruppe ist ein Bund, der sich aus vier Unternehmen zusammensetzt. Sie sind in den Bereichen Pflege, Catering und Facility Management tätig. Ihr gemeinsames Ziel ist es, alle Dienstleistungen, die für den Alltag in Pflegeeinrichtungen erforderlich sind, aus einer Hand anzubieten. Im Jahr 2001 trat die FSE Pflegeeinrichtungen gGmbH dem FSD Verbund bei. Seit über 20 Jahren bietet die FSE Pflege als Teil der FSE Gruppe vollstationäre Pflege in Berlin an und leitet vier Pflegeeinrichtungen mit insgesamt über 500 Pflegeplätzen.

Wir hoffen, dass Ihnen der kleine Einblick in den FSD Verbund gefallen hat und wir Ihnen das vielfältige Angebot der Unternehmen näherbringen konnten.

Katharina Adelt
Referentin für Unternehmenskommunikation & Öffentlichkeitsarbeit der FSD-Stiftung



Gemein besinnliche

Termine im Haus Käthe Kern

Freitag, 3. November 2023 um 10:00 Uhr
„Was haben wir gelacht ...“ unter anderem mit
Helga Hahnmann, Otto Walkes und Herricht & Preil

Dienstag, 21. November 2023 ab 10:00 Uhr
Besuch unserer „Vierbeinigen Freunde“ vom
Kinder-Bauernhof

Donnerstag, 30. November 2023 um 15:00 Uhr
„Advent steht vor der Tür“ – ein gemütliches
Beisammensein

Donnerstag, 7. Dezember 2023 um 10:00 Uhr
Weihnachtsbäckerei

Freitag, 8. Dezember 2023 um 10:00 Uhr
„Süßer die Glocken nie klingen ...“ – musikalisches
Beisammensein mit unseren schönsten Weihnachts-
melodien

Dienstag, 12. Dezember 2023 um 10:00 Uhr
Besuch vom Kinder-Bauernhof auf allen Etagen und
Zimmern

Donnerstag, 14. Dezember 2023 um 10:00 Uhr
Weihnachtsbäckerei

Donnerstag, 21. Dezember 2023 um 15:00 Uhr
Weihnachtsfeier der Etagen 1 und 3

Freitag, 22. Dezember 2023 um 15:00 Uhr
Weihnachtsfeier der Etagen 4 und 5

Sonntag, 24. Dezember 2023 um 15:00 Uhr
Beisammensein am Heiligen Abend – auf den Etagen
gerne mit den Angehörigen

Sonntag, 31. Dezember 2023 um 20:00 Uhr
„Auf ein Neues!“ – unsere Silvesterfeier

In der gesamten Adventszeit wird unser „Rollender
Weihnachtsmarkt“ auf allen Etagen im Einsatz sein
und z.B. mit Zimt-Waffeln, Glühwein und Advents-
gebäck allen BewohnerInnen eine Freude bringen.



Illustrationen von ToniaTKACH / Freepik

same Stunden



Termine im Haus Marzahn

Sonntag, 5. November 2023 um 10:00 Uhr
Akkordeon-Konzert

Mittwoch, 15. November 2023 um 10:00 Uhr
Tiere zu Besuch

Montag, 4. Dezember 2023 ab 9:30 Uhr
Clown WIDU auf den Etagen

Sonntag, 10. Dezember 2023 um 10:00 Uhr
Adventssingen mit Herrn Lewin

Freitag, 15. Dezember 2023 um 16:00 Uhr
Adventskonzert mit Herrn Jaschob und seiner Geige

Mittwoch, 20. Dezember 2023 um 10:00 Uhr
Tiere zu Besuch

Sonntag, 24. Dezember 2023 um 15:00 Uhr
Weihnachtsfeiern auf den Etagen

Termine im Haus Käthe Kollwitz

Sonntag, 19. November 2023 von 15:30 bis 16:30 Uhr
Der Kinder-Weihnachtschor *Pizzicanto*

Freitag, 15. Dezember 2023 von 15:30 bis 17:30 Uhr
Weihnachtsfeier mit Wolfram Schäfer

Sonntag, 31. Dezember 2023 von 16:00 bis ... Uhr
Silvesterfeier mit Feuerwerk & Sekt

Termine im Haus Südostallee

Montag, 13. November 2023 von 15:30 bis 16:30 Uhr
Klavierkonzert

Mittwoch, 6. Dezember 2023 von 15:30 bis 16:30 Uhr
Weihnachtschor *Sonari*

Freitag, 8. Dezember 2023 von 15:30 bis 17:30 Uhr
Weihnachtsfeier mit Herrn Kuwalik

Erinnerungen auf dem Teller

Ihr Lieblingsgericht kommt auf den Speiseplan!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Essen ist nicht nur eine Notwendigkeit, sondern auch eine Quelle der Freude und der Erinnerungen. Sicherlich haben Sie das eine oder andere Lieblingsgericht, ein besonderes Essen, mit dem Sie viele Erinnerungen und Geschichten verbinden.

Gerüche, Aromen und Geschmacksrichtungen – all das weckt ganz sicher Erinnerungen aus Ihrer Vergangenheit. Sei es die gute Rinderroulade, die es am Sonntag zum Familienessen gab oder Pellkartoffeln mit Quark und Leinöl als schnelles Essen nach einem anstrengenden Arbeitstag.

Wir haben in den vergangenen Monaten einige Veränderungen umgesetzt, dabei lagen immer die Qualität und Ihre Zufriedenheit als unsere Bewohner-

innen und Bewohner im Vordergrund. Mit der Befragung nach Ihren Lieblingsgerichten möchten wir uns noch mehr an Ihren Wünschen orientieren und freuen uns, wenn Sie zahlreich an unserer Umfrage teilnehmen. In einem unserer Häuser hat die Befragung bereits stattgefunden, alle anderen folgen in Kürze.

Im Anschluss werden wir Ihre Lieblingsgerichte sammeln und auswerten, Probekochen und Verkosten, denn nur wenn wir von der Qualität der Gerichte überzeugt sind, können wir uns sicher sein, dass auch Sie zufrieden sein werden.

Ernst Sandmann
Geschäftsführer FSE Catering

Unser neuer Küchenchef stellt sich vor

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,

mein Name ist Denis von Kroge, aufgewachsen in Nordrhein-Westfalen. Meine Ausbildung zum Koch habe ich in Unterfranken in der Nähe von Würzburg erfolgreich abgeschlossen, bin dann jahrelang als Koch bei der Marine zur See gefahren.

Anschließend war ich Betriebsleiter in der Gemeinschaftsverpflegung in Kiel, wo ich dann im Anschluss mein eigenes Restaurant an der Ostsee eröffnete. Nun bin ich seit acht Jahren in Berlin und habe die ein oder andere Arbeitsstelle als Küchenleitung und überregionaler Küchenleiter hinter mir gelassen.

Seit dem 1. Juni 2023 bin ich Ihr neuer Ansprechpartner, wenn es um den Bereich Küche geht. Scheuen Sie sich nicht, mich oder mein Küchenteam anzusprechen, wenn Ihnen etwas auf dem Herzen liegt.

Es grüßt Denis von Kroge



Kürbissuppe

Herbstliche Köstlichkeit für 4 Personen

Zutaten:

1 Hokkaido-Kürbis
1 gelbe Zwiebel
2 Karotten
250 g mehligkochende Kartoffeln
1 grüner Apfel
2 EL Öl
1,5 Liter Gemüsebrühe
Salz, Pfeffer, Zucker
frischer Schnittlauch



Zwiebel schälen, halbieren und grob würfeln. Karotten schälen und die Enden entfernen. Kürbis waschen, Enden entfernen, halbieren und Kerne mithilfe eines Löffels herauskratzen. Kürbis und Karotten grob würfeln. Kartoffeln schälen, waschen und grob würfeln. Apfel schälen, Kerngehäuse entfernen und würfeln.

In einem Topf das Öl auf mittlerer Stufe erhitzen und Gemüse- und Apfelwürfel circa fünf Minuten darin unter regelmäßigem Rühren anbraten. Kräftig mit Salz und Pfeffer würzen, mit der Gemüsebrühe ablöschen und die Suppe circa 20 bis 25 Minuten weich köcheln.

Kürbissuppe pürieren und mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken. Falls die Suppe zu dick ist, kann etwas Wasser zugegeben werden.

Schnittlauch waschen, trockenschütteln und in feine Ringe schneiden. Kürbissuppe in tiefen Schalen anrichten, mit Schnittlauch bestreuen und servieren.

Guten Appetit!

Herzlichst
Ihr Denis von Kroge



Schwedenrätsel

Das Lösungswort ist etwas, das die meisten Menschen mögen.

Sehnsucht nach zu Hause	Wirkung, Erfolg	Staat in Vorderasien	ostafrik. Hirten-, Krieger-volk	Teil des Fußes Zorn, Rage	▼	Tiroler Freiheits-held † 1810	amtliche Verlautbarung	▼	ein Edelgas	Teil des Auges	▼	Halbton unter g	Groß-industrieller	▼	schlecht, unan-genehm	aus-erlesen	Schub-fach
weibl. Märchen-figur (2 Wörter)					4		alberner Streich						Bruder Kains (A. T.)				
beinahe				spa-nische Anrede: Herr		seem.: Mann-schafts-raum							Miss-gunst Schmuck-stein				
	2			erblicken						geköhl-fes, süßes Dessert		Teil des Klaviers					
männl. Vorname		Wort des Ein-wandes Rüster					Musik: mehr-stimmig		amerik.-engl. Dichter † 1965						zen-sieren		Straßen-leuchte
				Fach-mann		Nadel-baum					7	kleines Zimmer		Maß in der Akustik			
Be-hälter, Hülle	in Achsen-richtung		Baum-wohle	9					wohl-erzogen			Film-auf-nahme-gerät					
Duft-stoff (tier.)						indische Wasser-pfeife		geogra-fisches Karten-werk					3	Teil des Wein-stocks		Erhebung im Gelände	
		10	ein Leicht-metall (Kurz-w.)		Wortteil: Wasser... (griech.)						inhalts-los, lang-weilig		Amts-tracht				
Pro-gramm-datei-en-dung		Tele-tonat						Blas-musiker							12		
			5	leiten-der Aus-schuss									schweiz. Stadt und Kanton				
Fangvor-richtung		Papst-name					Men-schen-gewühl	8									®

0015

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Scherzfragen

Wie bezeichnet man einen Toilettenbesucher, der eine akademische Ausbildung hat?

Was bekommt man, wenn man Spaghetti um einen Wecker wickelt?

Ein Gemüsehändler ist 1,74 Meter groß, hat einen Bauchumfang von 105 Zentimetern und trägt Schuhgröße 44. Was wiegt er?

Berühmte Persönlichkeit gesucht

Dieses Mal wird ein Engländer aus dem 18. Jahrhundert gesucht. Er stammte aus einfachen Verhältnissen und heuerte als Matrosenlehrling bei der Handelsmarine an. Später schließt er sich der Royal Navy an, wo er Vermessung und Kartografie lernt, nebenher sich aber auch für Astronomie interessiert und große Kenntnisse darin erwirbt. Er wurde von der englischen Krone beauftragt, die Flüsse und Küsten von Neufundland zu vermessen, wo er

auch eine Sonnenfinsternis beobachtete und seine Entdeckungen festhielt. Viele seiner erstellten Karten haben noch heute Bestand. Seine Reisen führten ihn unter anderem nach Neuseeland, Ost-Australien und vielen Südsee-Inseln. Er machte in seinem Leben drei große mehrjährige Schiffsreisen, jeweils mit Spezialaufträgen, von der dritten kehrte er allerdings nicht zurück. Seine Beobachtungen und Beschreibungen der Ureinwohner wurden weitestgehend aus der

Sicht des Entdeckers geführt, waren wohlwollend, wenngleich er die indigenen Völker nicht als ebenbürtig betrachtete. Vereinzelt kam es zu Zwischenfällen, bei denen sowohl Indigene als auch Mitglieder seiner Schiffscrew starben. Auf Hawaii findet er einen gewaltsamen Tod, weil aus Unwissenheit gegen Stammesgesetze verstoßen wurde.

Wie heißt diese Persönlichkeit?

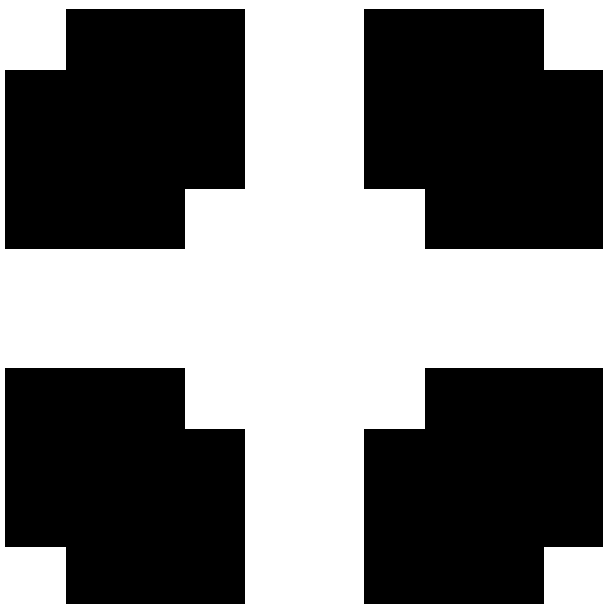
Quelle: planet-wissen.de

Bild: Wikimedia commons



Gehirntraining

Wie viele schwarze sowie weiße Quadrate sind hier abgebildet? Lassen Sie sich durch die Darstellung nicht verwirren - zählen Sie die Quadrate genau durch. Alle Quadrate dürfen nur eine Farbe haben, entweder schwarz oder weiß!



Sudoku

In jede Zeile, jede Spalte und in jedes Feld mit jeweils 3 x 3 Kästchen muss jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal eingetragen werden.

7				4				2
	6						3	
		3	7	6	9	5		
	7	1	6		2	8	4	
	5	2	1		3	9	6	
		8	9	7	4	2		
	4						8	
1				3				6

Schönes Wetter ...

von Narrator

Frohgemut stapfte ich durch den U-Bahnhof dem Ausgang entgegen. Was ich dann sah, dämpfte meine Laune beträchtlich. Die Treppe sah nicht feucht aus, nein sie war richtig nass, denn es regnete in Strömen. „Das ist ja ein schönes Wetter“, murmelte ich ärgerlich vor mich hin.

Komisch, als ich zu Fahrtbeginn in den Tunnel hinunterging, schien die Sonne. Wie gut, dass ich meinen kleinen zusammengefalteten Schirm schon zu Hause ausprobiert hatte.

Warum das so ist, muss ich Ihnen kurz erklären: Vor einiger Zeit fuhr ich mit dem Linienbus nach Hause. Kurz bevor ich aussteigen musste, begann es zu regnen. Dicke Tropfen wurden durch den Fahrtwind an den Fenstern entlang getrieben. Das störte mich nicht wirklich, weil ich ja meinen kleinen Schirm, den Knirps, griffbereit dabei hatte.

Leider war meine Freude nur von kurzer Dauer. Bei strömendem Regen rannte ich den Gehweg entlang und versuchte dabei, den Schirm zu entfalten. Die Schutzhülle des Schirms landete auf dem nassen Gehweg. Ich trat in eine Pfütze und das Wasser durchnässte unten meine Hosenbeine. Nun war meine Laune auch unten angekommen. Leider ist es mir nicht gelungen, den Schirm aufzuklappen. Ich betrat den Hausflur und der Schirm war immer noch zusammengefoldet.

Mit nassen Sachen zu Hause angekommen, habe ich mich oben in der Wohnung, im Trockenen, mit der schirmenden Technik vertraut gemacht. Da klappte die „Entfaltung“ vorzüglich und ich freute mich. Aber auch wenn man einen Schirm besitzt, sollte man auf „Schönes Wetter“ achten.

Zu meiner Wohnung gehört auch ein Balkon. Wenn „Schönes Wetter“ angesagt ist, freue ich mich den Wäscheständer mit der nassen Wäsche ins Freie zu stellen und diese abends wieder trocken hereinzuholen.

So war das an meinem letzten Waschtage auch. Bei strahlendem Sonnenschein bugsierte ich den, mit der feuchten Wäsche behangenen Wäscheständer auf den Balkon. Schnell noch mit den Wäscheklammern die Wäsche gesichert, nicht dass der Wind meine Sachen durch die Luft fliegen lässt und die Leute denken, AMAZON.de liefert die Bestellungen jetzt mit Drohnen aus.

Es war sonnig aber etwas windig. Also schloss ich die Balkontür und setzte mich an den Esstisch. Den Wäscheständer im Blick, begann ich mich mit dem Kreuzworträtsel meiner Fernsehzeitung zu beschäftigen. Jetzt war die Zeit gekommen, mich mit einem prüfenden Griff vom Fortschritt der Wäschetrocknung zu überzeugen. Ich freute mich: in vielleicht einer Stunde kann die Wäsche im Schrank verschwinden. Ich nutzte die Zeit und ging in die Küche. Schnell war der Rest vom gestrigen Mittagessen der Microwelle anvertraut. Fröhlich pfeifend trug ich das Tablett ins Wohnzimmer und stellte es auf den Tisch.

Dann hat mich fast der Schlag getroffen: Es hatte zu regnen begonnen. Ich riss die Balkontür auf, um meine Sachen zu retten. Ein Kontrollgriff: die Wäsche war wieder genauso nass, wie ich sie aus der Maschine geholt hatte. Irgendjemand hatte mal erzählt, dass Regenwasser die Wäsche weich macht. Morgen werde ich es genauer wissen.

Zum Schluss möchte ich noch den, auch in Preußen bekannten Bayern Karl Valentin, zu Wort kommen lassen:

*„Ich freue mich, wenn es regnet ~
denn wenn ich mich nicht freue,
regnet es auch.“*

Sudoku

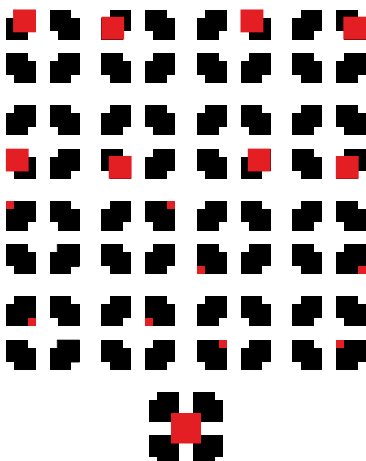
					4			1
			7	6				
	6	9	2	1		7		
	3	6				4		
							8	
5	2							
			9		5	8		
3			1	2				
				7		9	3	

Wer noch nicht genug gerätselt hat,
kann sich an diesem Sudoku austoben.
Die Auflösung wird nicht verraten.

In jede Zeile, jede Spalte und in jedes Feld
mit jeweils 3 x 3 Kästchen muss jede Ziffer von
1 bis 9 genau einmal eingetragen werden.

Quelle: Sudoku von Rätseldino

Gehirnjogging: 17 Quadrate



Schwedenrätsel

Das Lösungswort ist : Geselligkeit

Die gesuchte Persönlichkeit ist: James Cook

Antworten auf Scherzfragen:

- 1) Einen Klugscheißer
- 2) Essen rund um die Uhr
- 3) Gemüse

Rätselaufösungen von Seite 14 – 15

Sudoku Auflösung

7	1	5	3	4	8	6	9	2
9	6	4	5	2	1	7	3	8
2	8	3	7	6	9	5	1	4
3	7	1	6	9	2	8	4	5
8	9	6	4	5	7	1	2	3
4	5	2	1	8	3	9	6	7
6	3	8	9	7	4	2	5	1
5	4	7	2	1	6	3	8	9
1	2	9	8	3	5	4	7	6

Übrigens:

Beim FSE-Magazin kann jeder
mitmachen! Sie haben ein Thema,
welches Ihnen am Herzen liegt?

Ob Hobby, Aktuelles aus Ihrem Kiez oder
Neuigkeiten aus aller Welt, wir veröffentlichen
Ihre Geschichte gerne im FSE-Magazin.

Senden Sie uns eine Mail an
m.schroeter@fse-gruppe.com
Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

IMPRESSUM

Herausgeber:

FSE Förderung Sozialer Einrichtungen gGmbH
FSE Pflegeeinrichtungen gGmbH

Redaktionsleitung:

Melis Schröter

Gestaltung / Layout:

Annedore Schmidt

Druck:

Druckerei Gläser, Gerlinger Str. 50, 12349 Berlin

Bilder:

FSE gGmbH, FSE PE gGmbH, Titel (Annedore Schmidt),
alle anderen Bilder sind direkt ausgezeichnet

V.i.S.d.P.

FSE gGmbH und FSE PE gGmbH

ÜBERSICHT ÜBER UNSERE HÄUSER

**Zentrale
FSE gGmbH & FSE Pflege-
einrichtungen gGmbH**
Kaulbachstraße 65
12247 Berlin
Tel. 030 - 670 65 68 - 0



1

**Pflegeeinrichtung
Käthe Kollwitz**
Kaulbachstraße 65 | 12247 Berlin
Frau Hoteschek, Einrichtungsleitung
Tel. 030 / 77 11 08-11
Frau Prignitz, Pflegedienstleitung
Tel. 030 / 77 11 08-12
Herr Khan, Sozialdienst
Tel. 030 / 77 11 08-13



2

**Pflegeeinrichtung
Treptow-Johannisthal**
Südostallee 212 | 12487 Berlin
Frau Hoteschek, Einrichtungsleitung
Tel. 030 / 63 22 35-11
Frau Thederan, Pflegedienstleitung
Tel. 030 / 63 22 35-12
Frau Plotetzki, Pflegedienstleitung
Tel. 030 / 63 22 35-15
Frau Falkenberg und Herr Khan, Sozialdienst
Tel. 030 / 63 22 35-13



3



Pflegeeinrichtung Marzahn
Wittenberger Str. 38 | 12689 Berlin
Herr Dittner, Einrichtungsleitung
Tel. 030 / 93 66 70-19
Frau Wenzel, Pflegedienstleitung
Tel. 030 / 92 253-141
Herr Loitesberger, Pflegedienstleitung
Tel. 030 / 92 253-145
Frau Ehrenteit, Sozialdienst
Tel. 030 / 92 253-179
Frau Louis, Sozialdienst
Tel. 030 / 93 66 70-21

Pflegeeinrichtung Käthe Kern
Woldegker Straße 21 | 13059 Berlin
Herr Dittner, Einrichtungsleitung
Tel. 030 / 92 70 76-18
Frau Golze, Pflegedienstleitung
Tel. 030 / 92 70 76-26
Frau Roch, Pflegedienstleitung
Tel. 030 / 92 70 76-27
Frau Blagojevic, Sozialdienst
Tel. 030 / 92 70 76-17



FSE Gruppe
Faires Soziales Engagement



4



5

